

PROGRAMM 2016

LESSING UND DIE 3 RINGE



KULTURSTADT WOLFENBÜTTEL E.V.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Freunde und Förderer des Kulturstadtvereins,

mit dem Themenjahr 2016 „Lessing und die drei Ringe“ möchte der Kulturstadtverein Wolfenbüttel e.V. anknüpfend an das Wolfenbütteler Jahr der Kirchen 2008 den interreligiösen Dialog fortsetzen, der vor dem Hintergrund der gegenwärtigen gesellschaftlichen Situation angesichts der demographischen und innenpolitischen Verhältnisse in unserem Lande im Geiste einer guten Nachbarschaft vorbereitet werden muss. Dass dabei Lessing und der in Wolfenbüttel entstandene Nathan den Ausgangspunkt des Interesses bildet, überrascht nicht, da die Dramaturgie dieses Stückes die Konflikte, die das Verhältnis zwischen dem Judentum, den Christen und dem Islam zunächst charakterisieren, sukzessive aufhebt und die Gleichrangigkeit und Existenzberechtigung jeder der drei monotheistischen Religionen betont. Dies wird vorrangig durch die vom jüdischen Kaufmann Nathan vorgelebte Humanitas erreicht, die Gräben überwindet und ein friedliches Miteinander der menschlichen Familiengemeinschaft ermöglicht. Im Hinblick auf die aktuelle politische Diskussion über die Zukunft kultureller Wertvorstellungen, die auf christlich-abendländischen Traditionen beruhen, sowie der Frage, wie der Islam und die Muslime in die deutsche Staatsordnung und Gesellschaft, die durch das Wertesystem der Demokratie geprägt sind, integriert werden können, gewinnt die Durchführung des Themenjahres 2016 eine hohe gesellschaftliche Relevanz. Der Kulturstadtverein wird sich deshalb nicht nur an dem von der Stadt Wolfenbüttel erstmals veranstalteten Lessing-Festival beteiligen, bei dem wir am 23. April 2016 die Eröffnungsveranstaltung gestalten, er bereitet darüber hinaus einen „Tag der Religionen“ vor und wird mit Frau Prof. Margot Käßmann am 15. September 2016 eine der namhaftesten Theologinnen in Wolfenbüttel als Referentin begrüßen können.

Feierlich eröffnet wird unser Themenjahr am 10. März in der Herzog August Bibliothek durch den Festvortrag des Rektors der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Prof. Udo Sträter, der aus Sicht des Theologen zu Lessings Toleranzgedanken sprechen wird.

Der Festvortrag von Frau Prof. Margot Käßmann am 15. September ist zentraler Bestandteil der Feierlichkeiten anlässlich des zehnjährigen Bestehens der WWW-Partnerschaft zwischen Wolfenbüttel, Weimar und Wittenberg, die vom 15. bis 17. September stattfinden und namhafte Vertreter der Partnerstädte nach Wolfenbüttel führen werden.

Das Jahr 2016 ist darüber hinaus durch wichtige Jubiläen charakterisiert, an die wir im Verlauf des Jahres durch besondere Veranstaltungen, Führungen und Rathausvorträge aufmerksam machen wollen:

- am 15. Mai jährt sich der 150. Jahrestag der Gründung der Wolfenbütteler Schlossanstalten durch Anna Vorwerk und Henriette Breymann,
- am 17. September gedenken wir des 350. Todestages von Herzog August dem Jüngeren, des Förderers der nach ihm benannten Bibliothek,
- am 14. November gedenken wir des 300. Todestages von Gottfried Wilhelm Leibniz, der als einer der Vorgänger Lessings die Wolfenbütteler Bibliothek leitete.

Trotz des gewohnten Jahreszyklusses liegt also ein spannendes, aufregendes und abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm vor uns, für das ich Ihnen allen viel Freude wünsche!

Bleiben Sie uns treu.

ERÖFFNUNG DES THEMENJAHRES

„Lessing und die drei Ringe“

Im Themenjahr „Lessing und die drei Ringe“ wird der Frage nachgegangen, welche Bedeutung dem Toleranzgedanken heute zukommt, wie die Rolle der drei monotheistischen Religionen in Gegenwart und Zukunft zu bewerten ist und wie ihr Miteinander verbessert werden kann. Im Hinblick auf die aktuelle politische Diskussion über die Zukunft kultureller Wertvorstellungen, die auf christlich-abendländischen Traditionen beruhen, sowie die Frage, wie der Islam und die Muslime in die deutsche Staatsordnung und Gesellschaft, die durch das Wertesystem der Demokratie geprägt sind, integriert werden können, gewinnt die Durchführung des Themenjahres 2016 eine hohe gesellschaftliche Relevanz.

10.
März

19.00 Uhr
Augusteerhalle



FESTVORTRAG

Prof. Dr. Udo Sträter, Rektor
der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
„Das himmlische Konzil der Religionen und die Toleranz“

Augusteerhalle der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Veranstalter: Kulturstadt Wolfenbüttel e.V.
in Zusammenarbeit mit der Herzog August Bibliothek



DER LANGSAMSTE,
DER SEIN ZIEL NICHT
AUS DEN AUGEN VERLIERT,
GEHT IMMER NOCH
GESCHWINDER ALS DER
OHNE ZIEL UMHERIRRT.

VORTRAG

„Otto Bennemann“

Biographien № 3

„Otto Bennemann (1903–2003) – Von Milieu, Widerstand und politischer Verantwortung“
in Kooperation mit dem Stadtarchiv Braunschweig und der Braunschweigischen Stiftung

In den Monaten Februar bis April 2016 sind zu Person und Wirken von Otto Bennemann (Braunschweigischer Spitzenpolitiker, 1903 bis 2003) ein wissenschaftliches Symposium in Braunschweig sowie Vortragsveranstaltungen an verschiedenen Orten im Braunschweigischen Land geplant.

VORTRAGENDE

Dr. Horst-Rüdiger Jarck, Autor der Bennemann-Biographie
und Leitender Archivdirektor a. D.,
sowie Gerhard Glogowski, Vorstandsvorsitzender der
Braunschweigischen Stiftung und persönlicher Freund Otto Bennemanns.

THEMA DES VORTRAGS

Die Person Otto Bennemann, seine Bedeutung für Wolfenbüttel
und sein Lebensweg.

Der Eintritt ist frei.

22.
März

19.00 Uhr
Wolfenbütteler
Ratssaal

Dr. Horst-Rüdiger Jarck, Autor der Bennemann-Biographie und Leitender Archivdirektor a. D., sowie Gerhard Glogowski, Vorstandsvorsitzender der Braunschweigischen Stiftung, werden den Besucher auf den Lebensweg Otto Bennemanns mitnehmen und stellen seinen regionalen Bezug vor.

Otto Bennemann (1903–2003) war einer der herausragenden Akteure der braunschweigischen und niedersächsischen Sozialdemokratie und parteiübergreifenden Politik. Als Oberbürgermeister seiner Heimatstadt Braunschweig sowie Innenminister in zwei niedersächsischen Landesregierungen stärkte er die Stellung der Gemeinden und Kreise durch die während seiner Amtszeit angestoßene Gebietsreform und hatte großen Anteil am Wiederaufbau der schwer kriegszerstörten Stadt. Der Autor Dr. Horst-Rüdiger Jarck – Historiker und langjähriger Leitender Direktor des Niedersächsischen Landesarchives – Staatsarchiv Wolfenbüttel – hat mit Hilfe von umfassender Quellenarbeit ein wissenschaftlich fundiertes, dennoch auch für den interessierten Nichthistoriker lesbares Werk über die herausragende Persönlichkeit Otto Bennemann geschaffen. Die Kooperationspartner Stadtarchiv der Stadt Braunschweig und die Braunschweigische Stiftung stellten die Publikation im August 2015 der Öffentlichkeit vor.



Buchtipp

Mit dem dritten Band der Schriftenreihe Braunschweigische Biographien setzt die Braunschweigische Stiftung ihr Engagement für die Auseinandersetzung mit der Braunschweigischen Landesgeschichte fort.

22.
März

19.00 Uhr
Wolfenbütteler
Ratssaal

Kooperationspartner: Kulturstadt Wolfenbüttel e. V.



GESTERN LIEBT' ICH,
HEUTE LEID' ICH:
MORGEN STERB ICH.
DENNOCH DENK' ICH
HEUT' UND MORGEN
GERN AN GESTERN.

STADTFÜHRUNGEN

„LESSING!“



In Lessings Wolfenbütteler Zeit fallen nicht nur seine „Emilia“ und der „Nathan“, sondern auch die Gründung einer Zeitung und heftige Religionsstreitigkeiten. Der Bibliothekar trat den Freimaurern bei, suchte und fand in der intellektuell verwaisten Stadt dennoch anregende Gesprächspartner, auch in den Gästen der Bibliothek. Sein privates Glück hingegen war nur von kurzer Dauer.

FÜHRUNGEN

mit der Braunschweiger Historikerin Andrea Kienitz

Termine: 28. Mai 2016, 15.30 Uhr
18. Juni 2016, 15.30 Uhr
9. Juli 2016, 15.30 Uhr
20. August 2016, 15.30 Uhr

Treffpunkt: Schlossportal Schloss Wolfenbüttel

Dauer: ca. 1,5 Std.

Eintritt: 6,50 pro Person, Kinder unter 14 Jahren frei

Anmeldung: 05331.86279 oder
laura.hohmann@wolfenbuettel.de

Veranstalter: Kulturstadt Wolfenbüttel e.V.

TERMINE

FÜHRUNGEN & FESTVERANSTALTUNG

Lessing-Festival

„Toleranz, Identität, Vorurteil“

Beitrag des Kulturstadt Wolfenbüttel e.V.
zum Lessing-Festival 2016

Im Themenjahr des Kulturstadt Wolfenbüttel e.V.

„Lessing und die drei Ringe“ wird der Frage nachgegangen,
welche Bedeutung dem Toleranzgedanken heute zukommt
und wie die Rolle der monotheistischen Religionen in Gegenwart
und Zukunft zu bewerten ist.

Vor dem Hintergrund der aktuellen politischen und religiösen Diskussion
über die Zukunft kultureller Wertvorstellungen, die auf christlich-abendländischen
Traditionen beruhen, sowie der Frage, inwieweit der Islam Teil unseres
durch die Grundsätze der Demokratie geprägten Wertesystems sein kann,
stellt die Eröffnung, initiiert und durchgeführt vom Kulturstadt Wolfenbüttel e.V.,
eine hohe gesellschaftliche Relevanz dar.



FÜHRUNG ZU STÄTTEN JÜDISCHEN LEBENS

Die Geschichte der jüdischen Gemeinde in Wolfenbüttel begann am Ende des 17. Jahrhunderts. Am 15. April 1697 unterzeichnete Herzog Anton Ulrich einen Schutzbrief für den Juden Marcus Gumpel Fulda ben Mose, der es ihm erlaubte in Wolfenbüttel zu leben und Handel zu treiben. Die Unterzeichnung dieses Schutzbriefes gilt als Gründungsdatum der jüdischen Gemeinde in Wolfenbüttel. Am Beginn des 18. Jahrhunderts wurde der erste Gebetsraum eingerichtet und außerhalb der Stadtmauern entstand ein jüdischer Friedhof.

FÜHRUNG

mit der Braunschweiger Historikerin Andrea Kienitz
zu den Spuren jüdischen Lebens in Wolfenbüttel.

Anmeldung erforderlich
bei der Tourist-Information unter 05331.86280
oder Touristinfo@Wolfenbuettel.de

Eintritt frei

Veranstalter: Kulturstadt Wolfenbüttel e.V.

23.
April

14.00 Uhr
St. Trinitatiskirche



FESTVERANSTALTUNG IN DER HERZOG AUGUST BIBLIOTHEK

Die Festveranstaltung in der Herzog August Bibliothek ist dem Integrationsgedanken und der Rolle der Religionen in einer sich verändernden Gesellschaft gewidmet. Die Staatsministerin und Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Aydan Özügüz, wird zunächst in Form eines Impulsreferates die politischen Rahmenbedingungen und Zielrichtungen der Integration erläutern. Danach wird Bischof Norbert Trelle in seinem Vortrag zum Thema „Toleranz, Identität, Vorurteil“ auf die Rolle der Religionen in einer sich wandelnden Gesellschaft eingehen. Beim anschließenden Empfang ist Gelegenheit, in Gesprächen mit den Referenten die Thematik weiter zu erörtern.

23.
April

17:00 Uhr
Augusteerhalle

Augusteerhalle der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Eintritt frei

Die Kartenausgabe erfolgt über das Lessingtheater Wolfenbüttel.

Veranstalter: Kulturstadt Wolfenbüttel e.V.

BIOGRAFIEN DER REDNER



AYDAN ÖZOGUZ koordinierte nach ihrem Universitätsabschluss in den Fächern Anglistik, Spanisch und Personalwirtschaft 1994 als wissenschaftliche Mitarbeiterin die Integrationsprojekte der gemeinnützigen Körber-Stiftung. Von 2001 bis 2008 war sie Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft. Seit 2009 ist Aydan Özoğuz Mitglied im Deutschen Bundestag. Seit Dezember 2011 ist sie stellvertretende Bundesvorsitzende der SPD. Nach der Bundestagswahl 2013 wurde Aydan Özoğuz zur Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration und zur Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin ernannt.



NORBERT TRELLE, Bischof am Bistum Hildesheim, Mitglied der Kommission für soziale und gesellschaftliche Fragen der Deutschen Bischofskonferenz, Mitglied der Kommission für Migration der Deutschen Bischofskonferenz, 1962–1968 Theologiestudium in Bonn und Innsbruck, 1968 Priesterweihe in Köln durch Joseph Kardinal Frings, 1992 Bischofsweihe in Köln, Titularbischof von Egnazia, beauftragt für den Pastoralbezirk Süd im Erzbistum Köln, 2005 Ernennung zum 70. Bischof von Hildesheim durch Papst Benedikt XVI., 2006 Einführung als Bischof von Hildesheim, 2011 Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, 2013 Verleihung des Ordens »Benemerenti« der Kongregation vom Heiligen Erzengel Michael.

FÜHRUNG ÜBER DEN JÜDISCHEN FRIEDHOF

Im November 1724 kaufte Marcus Gumpel Fulda ben Mose, der Stammvater der jüdischen Gemeinde Wolfenbüttels, ein Grundstück unweit des Weges nach Atzum (heute: Am Jahnstein). Rund einen Monat später erhielt er die Konzession zur Nutzung des außerhalb der Stadtmauern gelegenen Geländes als jüdischen Friedhof. Im Jahr 1726 fand die erste Bestattung in diesem Bet ha-Chaim („Haus des Lebens“) statt.

FÜHRUNG

von der Jüdischen Gemeinde Braunschweig

Anmeldung erforderlich

bei der Tourist-Information unter 05331.86280

oder Touristinfo@Wolfenbuettel.de

Eintritt frei

Um eine namentliche Anmeldung zu den Führungen wird gebeten.

1.
Mai

11.00 Uhr
Am Jahnstein

STADTFÜHRUNGEN

„Lehrend lernen wir – Anna Vorwerk und die Frauenbildung“

Im Gegensatz zu anderen Schulgründerinnen beabsichtigte Anna Vorwerk, die Mädchen- und Frauenbildung breitgefächert anzubieten, sie nicht nur auf den gängigen Weiblichkeitskanon abzustellen. Bildung und Erziehung sollten vielmehr auf professionelle Füße gestellt und soziale Absicherungen geschaffen werden. Dabei hatte sie gesellschaftliche Hürden und entgegenlaufenden politischen Willen zu überzeugen bzw. zu überwinden.



FÜHRUNGEN

mit der Braunschweiger Historikerin Andrea Kienitz

Termine: Sa., 12. März 2016 (Weltfrauentag), 15.30 Uhr
Di., 12. April 2016 (Geburtstag), 15.30 Uhr
Sa., 10. September 2016 (im Rahmen der Festwoche
des Gymnasiums im Schloss), 15.30 Uhr
Fr., 18. November 2016 (Todestag), 14.30 Uhr

Treffpunkt: Anna Vorwerk-Haus, Schlossplatz

Dauer: ca. 1,5 Std.

Eintritt: 6,50 pro Person, Kinder unter 14 Jahren frei

Anmeldung: 05331.86279 oder
laura.hohmann@wolfenbuettel.de

TERMINE

FESTVORTRAG

150 Jahre Schule im Schloss

Am 15. Mai 2016 jährt sich der 150. Jahrestag der Gründung der Wolfenbütteler Schlossanstalten, einer der ersten Ausbildungsstätten für junge Mädchen und Frauen in Deutschland.

Angeregt von den Gedanken des 1865 gegründeten „Allgemeinen Deutschen Frauenvereins“ hatten Henriette Breymann und Anna Vorwerk mit der Etablierung ihrer zunächst privat getragenen Bildungseinrichtung im Herzoglichen Schloss in Wolfenbüttel die Grundlagen für die Verbesserung der Ausbildungssituation von Frauen gelegt, der

sukzessive staatliche Anerkennung zuteil wurde. Im Ergebnis dieser Entwicklung wurde ein Ausbildungssystem erreicht, das von der frühkindlichen Bildung über die höhere schulische Ausbildung bis hin zu Seminaren für angehende Lehrerinnen reichte und zu den fortschrittlichsten im deutschen Kaiserreich zählte.

Anlässlich dieses Jubiläums lädt der Kulturstadt Wolfenbüttel e.V. zu einer Festveranstaltung ein, die der Bedeutung und Entwicklung der höheren schulischen und akademischen Frauenausbildung gewidmet sein soll.

Die Vizepräsidentin Claudia Roth als profilierte Bundespolitikerin und engagierte Wegbereiterin der Berufschancen für Frauen wird den Festvortrag halten.

13.
Juni

11.00 Uhr
Theatersaal
Schloss WF

BIOGRAFIE DER REDNERIN



Geboren 1955 in Ulm, studierte Claudia Roth ab 1974 nach dem Abitur Theaterwissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Bereits nach zwei Semestern wechselte sie 1975 vom Hörsaal ins Theater und wurde Dramaturgieassistentin. 1985 begann sie als Pressesprecherin für die Grünen im Bundestag zu arbeiten. 1989 wurde sie ins Europaparlament gewählt. Sie blieb bis 1998 Mitglied des Europaparlaments, ab 1994 als Fraktionsvorsitzende der Grünen im Europaparlament. 1998 wurde sie in den Deutschen Bundestag gewählt. Von März 2003 bis Oktober 2004 gab sie

als Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe im Auswärtigen Amt der Menschenrechtspolitik in Deutschland ein Gesicht. Ihr besonderes Engagement galt und gilt den Politikfeldern Bürgerrechte, Klimaschutz, Demokratie und gegen Diskriminierung.

2001 wurde Claudia Roth erstmals Parteivorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen.

2013 schied sie aus diesem Amt aus und wurde am 22. Oktober 2013 zur Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags gewählt.

FESTVORTRAG

Claudia Roth, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags

Titel wird noch bekannt gegeben

13.
Juni

11.00 Uhr
Theatersaal
Schloss VF

TAGUNG & FESTAKT

Kulturelle Traditionen als nationale Aufgabe



WWW steht für Wittenberg, Wolfenbüttel und Weimar. Diese kleineren Kulturstädte – unterstützt von Kamenz und Halberstadt – haben sich zusammengetan, um durch gemeinsame Initiativen, Veranstaltungen und Programme auf die nationale, ja internationale Bedeutung ihrer kulturellen Traditionen aufmerksam zu machen: Wittenberg ist die Stadt der Reformation, Weimar die Stadt der deutschen Klassik, während Wolfen-

büttel, Halberstadt und Kamenz der Aufklärung verpflichtet sind. In den „Zehn Wittenberger Thesen zur kulturpolitischen Situation in Deutschland“ appellieren sie an die gesamtstaatliche Verantwortung des Bundes für das in diesen Städten bewahrte und vermittelte kulturelle Erbe. Die Thesen leisten damit einen anerkannten Beitrag in der öffentlichen Debatte über den Umgang mit den kulturellen Traditionen in Deutschland.

In diesem Jahr findet eine besondere WWW-Tagung statt; die Kulturinitiative begeht ihr 10-jähriges Jubiläum.

15.–17.
September

WWW-Tagung

Anlässlich dieses Bestehens findet am 15. September eine Festveranstaltung statt, die den Höhepunkt des Themenjahres bildet. Als Festrednerin wird Frau Prof. Margot Käßmann zu Gast sein.

BIOGRAFIE DER REDNERIN



1977–1983 Studium Tübingen, Edinburgh, Göttingen Marburg
1983 1. Theologisches Examen
1983–1985 Vikariat in Wolfhagen
1985 2. Theologisches Examen, Ordination zur Pfarrerin
1985–1990 Gemeindepfarrerin in Spieskappel
1989 Promotion an der Ruhr-Universität Bochum
1990–1992 Beauftragte für den Kirchlichen Entwicklungsdienst
1992–1994 Studienleiterin der Evang. Akademie Hofgeismar
1994–1999 Generalsekretärin des Deutschen Evang. Kirchentages
1999–2010 Landesbischöfin der Evangelisch-lutherischen
Landeskirche Hannovers
2001 Ehrendoktorwürde der Leibniz Universität Hannover
2008 großes Bundesverdienstkreuz

2010 Gastprofessur an der Emory-Universität Atlanta

2011–2012 Gastprofessur an der Ruhr-Universität Bochum

2014 Ehrensenatorenwürde der Universität Tübingen

Seit April 2012 Botschafterin des Rates der EKD für das Reformationsjubiläum 2017

FESTAKT

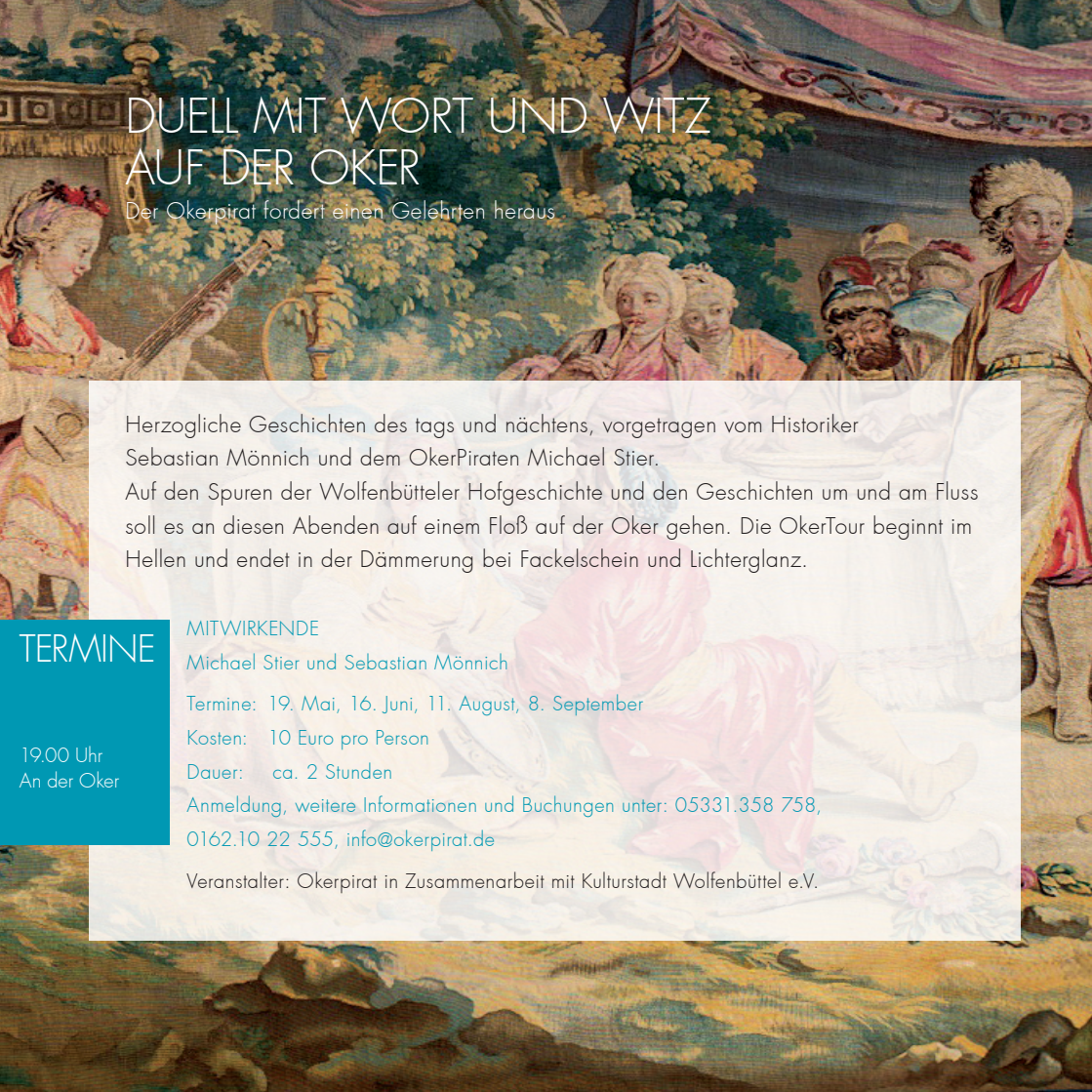
Prof. Dr. Margot Käßmann

Botschafterin des Rates der EKD für das Reformationsjubiläum 2017

„Reformation und Toleranz“

15.
September

18.00 Uhr
Hauptkirche BMW



DUELL MIT WORT UND WITZ AUF DER OKER

Der Okerpirat fordert einen Gelehrten heraus.

Herzogliche Geschichten des tags und nächstens, vorgetragen vom Historiker Sebastian Mönnich und dem OkerPiraten Michael Stier.

Auf den Spuren der Wolfenbütteler Hofgeschichte und den Geschichten um und am Fluss soll es an diesen Abenden auf einem Floß auf der Oker gehen. Die OkerTour beginnt im Hellen und endet in der Dämmerung bei Fackelschein und Lichterglanz.

TERMINE

MITWIRKENDE

Michael Stier und Sebastian Mönnich

Termine: 19. Mai, 16. Juni, 11. August, 8. September

Kosten: 10 Euro pro Person

Dauer: ca. 2 Stunden

Anmeldung, weitere Informationen und Buchungen unter: 05331.358 758,
0162.10 22 555, info@okerpirat.de

Veranstalter: Okerpirat in Zusammenarbeit mit Kulturstadt Wolfenbüttel e.V.

19.00 Uhr
An der Oker



DAS VERGNÜGEN
IST SO NÖTIG
ALS DIE ARBEIT.

RATHAUSVORTRÄGE

„LESSINGS BUCHBINDER – HINFÜHRUNG ZU EINER ÜBERSICHT
ÜBER DAS HANDWERK DER BUCHDRUCKER UND BUCHBINDER
IN WOLFENBÜTTEL“

Di., 20. September 2016, 19.30 Uhr, Ratssaal
Dr. Ute Etzold

„GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ IN WOLFENBÜTTEL“

Di., 4. Oktober 2016, 19.30 Uhr, Ratssaal
Prof. Dr. Wenchao Li, Leibniz-Stiftungsprofessur der Leibniz Universität
Hannover und der Landeshauptstadt Hannover

„LESSINGS LETZTE PRIVATBIBLIOTHEK UND IHRE
REKONSTRUKTION IM LESSING-MUSEUM KAMENZ“

Di., 11. Oktober 2016, 19.30 Uhr, Ratssaal
Dr. Sylke Kaufmann, Lessing-Museum Kamenz

„ANNA VORWERK – EINE FRAU MACHT SCHULE“

Di., 18. Oktober 2016, 19.30 Uhr, Ratssaal
Urte von Berg und Dr. Sandra Donner

Di., 25. Oktober 2016, 19.30 Uhr, Ratssaal
PD Dr. habil. Cord-Friedrich Berghahn, Lessing-Akademie Wolfenbüttel
Titel wird noch bekannt gegeben



TERMINE



BEIDE SCHADEN SICH SELBST:
DER ZUVIEL VERSPRICHT
UND DER ZUVIEL ERWARTET.

FÜHRUNGEN

Gedenken an Herzog August den Jüngeren

Passend zum 350. Gedenkjahr an Herzog August, den am 17.9.1666 verstorbenen Gründer der Herzog August Bibliothek, hat der Kulturstadtverein Wolfenbüttel e.V. den vierten Band seiner Veröffentlichungen vorgelegt, der unter dem Titel „Pietas et Maiestas“ neue Forschungsergebnisse zur herzoglichen Grablege in der Hauptkirche in Wolfenbüttel beinhaltet. Der vom Vorsitzenden des Kulturstadtvereins Wolfenbüttel e.V. vorbereitete Band enthält unter anderem die erstmalige Übersetzung sämtlicher lateinischer Deckelaufschriften der Sarkophage. In diesen Texten wird die jeweilige individuelle Würdigung der verstorbenen Herrscherpersönlichkeit vorgenommen, die bei Herzog August dem Jüngeren ganz besonders erhaben und würdevoll vorgenommen wurde.

Im Rahmen dieser Neuerscheinung bietet Prof. Dr. Christoph Helm Führungen in der Gruft der Hauptkirche BMV an. Unter anderem wird hier die exemplarische Erläuterung einiger Aufschriften der Sarkophage ein Thema sein.

TERMINE

FÜHRUNGEN

Termine: jeweils freitags, 11. März/17 Uhr, 15. April/18 Uhr, 20. Mai/17 Uhr

Treffpunkt: Hauptkirche Beatae Mariae Virginis

Dauer: ca. 1,5 Std.

Eintritt: frei

Anmeldung: 05331.86279 oder laura.hohmann@wolfenbuettel.de

STADTFÜHRUNG

Stationen jüdischen Lebens in Wolfenbüttel

Der Schutzbrief für den Hofjuden Gumpel Fulda
ben Mose 1697 machte die Gründung einer
jüdischen Gemeinde in Wolfenbüttel möglich.

Ihr Anwachsen führte zum Bau einer Synagoge, mit Anschluss
einer Talmudschule. Aufgeklärte Zeiten und die Gleichstellung der Religionen unter
Napoleon beförderte ein selbstbestimmtes Leben der Judentum. Bis die National-
sozialisten dem ein Ende setzten.



FÜHRUNG

Am 5.11.2016, kurz vor dem Gedenktag an die Pogromnacht von 1938,
führt die Braunschweiger Historikerin Andrea Kienitz zu den Spuren
jüdischen Lebens in Wolfenbüttel.

Treffpunkt: St. Trinitatiskirche

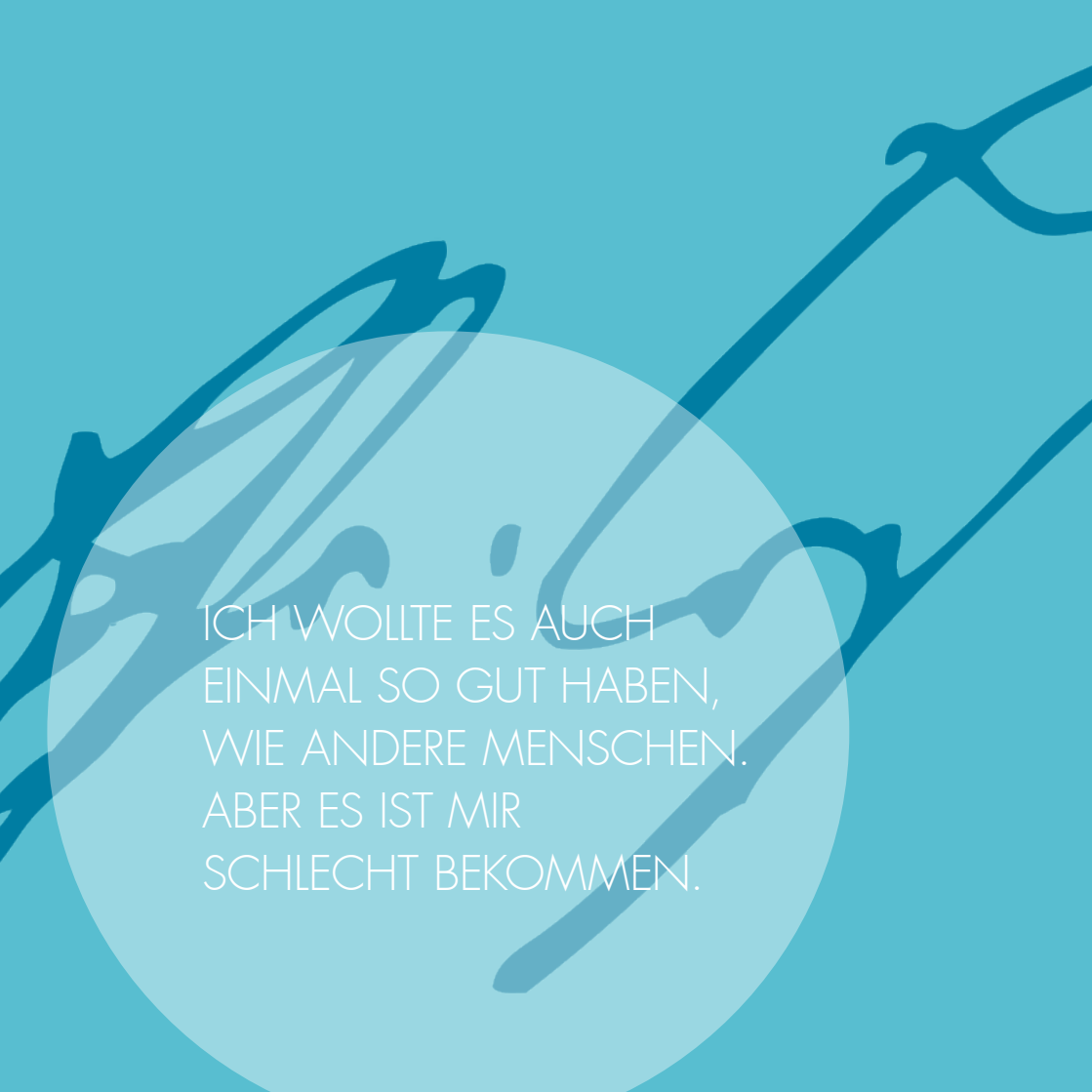
Dauer 1,5 Std.

Eintritt: 6,50 pro Person, Kinder unter 14 Jahren frei

Anmeldung: 05331.86 279 oder
laura.hohmann@wolfenbuettel.de

5.
November

15.00 Uhr



ICH WOLLTE ES AUCH
EINMAL SO GUT HABEN,
WIE ANDERE MENSCHEN.
ABER ES IST MIR
SCHLECHT BEKOMMEN.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Das Programm des Themenjahres „Lessing und die drei Ringe“ wurde zusammengestellt vom Kulturstadt Wolfenbüttel e.V.

Wir danken allen Beteiligten, Förderern und Unterstützern.

Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar. Wenn Sie noch nicht Mitglied sind, treten Sie unserem Verein bei! Sie unterstützen damit das kulturelle Leben in unserer Stadt und erhalten regelmäßig unsere Informationen und Programme.

Bitte besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite www.kulturstadt-wf.de.

Die Geschäftsstelle hat eine neue E-Mailadresse:

laura.hohmann@wolfenbuettel.de

Spendenkonto:

Bankhaus C. L. Seeliger

IBAN DE75 2703 2500 0000 0025 20

BIC BCLSD21

29.
November

19.30 Uhr
Wolfenbütteler
Ratssaal



VORANKÜNDIGUNG KONZERTREIHE

Musik aus Schloss Wolfenbüttel

Der Wolfenbütteler Hof gehörte während der Residenzzeit der welfischen Herzöge zu den bedeutendsten musikalischen Zentren des Barock. Namhafte Komponisten und Musiker, die noch heute von Bedeutung sind, haben hier gewirkt und ihre Spuren hinterlassen.

Der 2013 veröffentlichte Sammelband des Vereins Kulturstadt Wolfenbüttel mit dem Titel „Ruhm und Ehre durch Musik. Beiträge zur Wolfenbütteler Hof- und Kirchenmusik während der Residenzzeit“ hat deutlich gemacht, dass viele interessante Werke dieser Musiker bisher noch nicht veröffentlicht wurden.

HINWEIS

Das Projekt „Musik aus Schloss Wolfenbüttel“ soll dem entgegenwirken, indem es bisher kaum beachtete Kompositionen bedeutender Wolfenbütteler Hofkapellmeister der Barockzeit in speziellen Konzerten der Öffentlichkeit vorstellt.

Die Konzertreihe ist auf eine Dauer von vier Jahren angelegt. Das erste Konzert zu Choral-kompositionen von Michael Praetorius aus „Polyhymnia Panegyrica“ (1619) über Kirchenlieder mit Text und Melodie von Martin Luther bildete am 31. Januar 2016 den Auftakt.



Musik aus Schloss Wolfenbüttel

Das zweite Konzert soll am Sonntag, den 29.01.2017, um 17 Uhr
in der St. Trinitatiskirche in Wolfenbüttel stattfinden.

Folgende inhaltliche Schwerpunkte sind geplant:

- 2017 von Johann Rosenmüller Kompositionen zu Passion und Auferstehung
- 2018 von Daniel Selichius Geistliche Kompositionen aus dem „Opus novum“
- 2019 von Georg Caspar Schürmann die Oper „Ludovicus pius“ oder eine andere Oper, z.B. von Johann Adolf Hasse oder Carl Heinrich Graun

Für diese Konzertreihe konnte das Ensemble „Weser-Renaissance“ unter der Leitung von Prof. Dr. Manfred Cordes gewonnen werden. Das Ensemble „Weser-Renaissance“ ist spezialisiert auf alte Musik, seine bisherigen Interpretationen zur Barockmusik gelten nicht nur in der Fachwelt als beispielhaft.

29.
Januar
2017

17.00 Uhr
St. Trinitatiskirche

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Kulturstadt Wolfenbüttel e. V.
Prof. Dr. Christoph Helm, Vorsitzender
Stadtmarkt 3-6
38300 Wolfenbüttel

Telefon: 05331.86 392
eMail: christoph.helm@wolfenbuettel.de
Web: www.kulturstadt-wf.de

REDAKTION

Laura Hohmann

Redaktionsschluss: Februar 2016

GESCHÄFTSSTELLE

Laura Hohmann
Geschäftsführerin
Rathaus, Stadtmarkt 3-6, Raum 319
38300 Wolfenbüttel

Telefon: 05331.86 279
Fax: 05331.867 889
eMail: laura.hohmann@wolfenbuettel.de

A blue rectangular label with the word "NEU!" in white, tilted at an angle.

GESTALTUNG

rotverschiebung.com
Christine Maier

DRUCK

Roco Druck GmbH, Wolfenbüttel
Auflage: 2.000

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten. Informationen über die aktuellen Angebote entnehmen Sie bitte den Ankündigungen in der Presse. Die Verantwortung für Inhalt und Durchführung der einzelnen Angebote liegt bei den jeweiligen Veranstaltern.

ABBILDUNGSNACHWEIS

S. 4: Foto: Markus Scholz

S. 9: Lessinghaus, Foto: Kulturstadt Wolfenbüttel e.V.

S. 10–12: Collage, Kulturstadt Wolfenbüttel e.V.; Zeichnung, <http://freimaurer-wiki.de/index.php/Datei:LessingFederAlle.jpg>, © Jens Rusch

S. 13: Aydan Özoğuz, Foto: Bundesregierung/Denzel; Norbert Trelle, Foto: Zimmermann

S. 14: Jüdischer Friedhof, Foto: Kulturstadt Wolfenbüttel e.V.

S. 15: Anna Vorwerk, Foto: Museum Schloss Wolfenbüttel

S. 16: Anna Vorwerk, Foto: Museum Schloss Wolfenbüttel

S. 17: Foto: Bundestag

S. 19: Foto: © Julia Baumgart/EKD

S. 20: Das Mahl im Zelt 1769–1780, Museum Schloss Wolfenbüttel, Foto: Thomas Sing

S. 22: Gotthold Ephraim Lessing, Foto: Lessing-Akademie; Gottfried Wilhelm Leibniz, Niedersächsisches Landesarchiv – Staatsarchiv Wolfenbüttel; Anna Vorwerk, Foto: Museum Schloss Wolfenbüttel

S. 25: Jüdisches Denkmal Bahnhofstraße, Foto: Kulturstadt Wolfenbüttel e.V.

S. 28–29: Foto: Kulturstadt Wolfenbüttel e.V.



Terra

Aqua

Aer grossus

Aer tenuis

Luce seu Ignis

Visus

Odoratus

Gustus

Tactus